

Anschlagbrett

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **79 (1992)**

Heft 4: **Familie und Schule**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VORTRÄGE

Vortragsreihe zu fächerübergreifendem Unterricht

«Fächerübergreifender Unterricht – Irrweg oder Notwendigkeit?» ist das Thema einer Vortragsreihe, die das Staatliche Seminar für Haushaltungslehrerinnen und -lehrer Bern durchführt. Das Thema wird an vier Abenden aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet:

Aus bildungstheoretischer Sicht erörtern Prof. Dr. Jürgen Oelkers (Uni Bern) und Dr. Rudolf Leemann (SHL Bern) am 24. April die Frage, inwiefern Lehren und Lernen in Bereichen statt in Fächern sinnvoll sei. Aus der Sicht der Soziologie einerseits und der Industrie andererseits befassen sich Dr. Silvia Grossenbacher (Koordinationsstelle für Bildungsforschung, Aarau) und Walter Müller (Berufsbildung Landis&Gyr, Zug) am 15. Mai mit der gleichen Frage. Um die Realisierung von fächerübergreifendem Unterricht im Schulalltag geht es am 22. Mai mit Armin Beeler (Städt. Seminar Luzern) und Beat Mayer (Amt für Bildungsforschung, Bern). Schliesslich entwirft am 4. Juni Dr. Christina von Waldkirch Scherer (Amt für Bildungsforschung, Bern) eine Vision einer zukünftigen Schule.

Die Vorträge mit anschliessenden Diskussionen richten sich an Lehrer/innen aller Schulstufen, an Personen, die sich in irgendeiner Form mit der Lehrerbildung befassen, und an alle an Bildungsfragen Interessierten.

Daten: 24.4.92, 15.5.92, 22.5.92, 4.6.92

Ort: Aula des Staatlichen Seminars für Haushaltungslehrerinnen und -lehrer, Weltstrasse 40, 3006 Bern 031/44 43 46 (Tram Nr. 5, Endstation Ostring).

Projekt Pestalozzi-Schule im Kanton Baselland

Seit Beginn der 80er Jahre bemüht sich eine Gruppe engagierter Eltern und LehrerInnen im Rahmen der staatlichen Schulen im Kanton Baselland, eine alternative Schule anbieten zu können. Die «Pestalozzi-Schule» sollte 9 Schuljahre umfassen und eine ganzheitliche Entwicklung (Kopf, Herz und Hand) des Kindes seinen Anlagen gemäss fördern; in einer angstfreien, selektions- und notenfreien Einheitsschule innerhalb der heutigen Staatsschule.

Das Projekt scheiterte 1985 ganz knapp vor dem Erziehungsrat. Da die schulpolitischen und pädagogischen Voraussetzungen jetzt wesentlich günstiger sind, wurde das Projekt wieder aufgegriffen. Im April und Mai 1992 wird «der Initiativkreis Pestalozzi-Schule» mit einer Vortragsreihe an die Öffentlichkeit treten.

28. April, 5./13./20./26. Mai 1992, jeweils um 20.15 Uhr in der Mittenza in Muttenz.

Weitere Auskünfte:

Hansruedi Bischler, Buechring 23, 4434 Hölstein, 061/951 15 79.

UNTERRICHTSMATERIALIEN

Das Film Institut präsentiert einen neuen Katalog

Mehr als 400 Langspielfilme im 16mm-Format enthält der soeben neu erschienene Katalog «Spielfilme und Kurzfilme» des Film Instituts in Bern.

Von Filmklassikern wie *Citizen Kane*, *Ladri di biciclette* über *Uli der Pächter* bis zu den Filmen des «Neuen Schweizer Films» und neuesten Kinoerfolgen wie *Reise der Hoffnung*, *Cinema Paradiso* und *Dead poets Society* bietet der reich illustrierte Katalog die umfassendste Sammlung von Spielfilmen im nicht-kommerziellen Verleih.

Das neue Verzeichnis enthält als Spezialitäten nun auch die im 16mm-Format erhältlichen Titel der trigon-film (Filme aus der Dritten Welt) sowie die Sammlung des Filmpools des Schweizerischen Filmzentrums.

Mehr als 200 ausgewählte Kurzfilme (Slapsticks, Zeichentrickfilme, Kurzdokumentarfilme für die Erwachsenenbildung sowie die Pro-Senectute-Videothek) komplettieren den Katalog, der bereits von über 5000 Interessenten bestellt worden ist.

Der 428seitige Katalog ist für Fr. 29.- erhältlich bei: Film Institut, Erlachstrasse 21, 3000 Bern 9, Telefon 031/23 08 31.

DIVERSES

Stellvertretungen in Mittelschulen

Die Studentenschaft des Höheren Lehramtes der Universität Bern gibt die neunte Auflage ihrer Stellvertretungsliste heraus. Diese nach Fächern aufgeteilte Liste enthält die Namen und Adressen derjenigen Studierenden, die sich zu GymnasiallehrerInnen ausbilden lassen und in Ergänzung zum Universitätsstudium durch Stellvertretungen vermehrt mit der Schulpraxis in Kontakt zu kommen suchen.

Die Liste kann bei folgender Adresse bezogen werden: SHL, c/o Corinne Leumann, Tulpenweg 107, 3098 Köniz.